

Ya
2602

X 352 1774

Das gute Ende

wolte

bey höchstbeglückten

Eintritte des 1763^{ten} Jahres

einer

Hoch-Wohl-Fürnehmen und Hoch-Wohl-Eöbl.

Kaufmannschaft

zu Dresden

in einigen gebundenen Zeilen anwünschen,

anbey von Herzen gratuliren

Der selben

ergebenster Diener

Ehrenfried Zimmermann,

Bürger und Materialist allhier.

Dresden, den 1. Januar 1763.





Bred. Salom. Cap. VII. v. 9.

Das Ende eines Dinges ist besser,
denn sein Anfang.



Das Salomon, ein Fürst der Weisen,
In seinem Ertel-Buche schreibet,
Das mag ein Wört der Weisheit heißen,
Das sonder Anspruch richtig bleibet:
Er spricht: Das Ende aller Dinge,
Das Werck sey groß, es sey geringe,
Denn die Erfahrung zeiget es klar,
Ist besser, als sein Anfang war.



Der Anfang, Hand ans Werck zu legen,
Will insgesamt beschwerlich seyn:
Das Mittel aber schlägt hingegen
Weit glücklicher, weit besser ein.
Das Ende muß den Anfang heben,
Und den erpönschten Anschlag heben,
Worauf der ganze Vortheil ruht,
Denn Ende gut, ist alles gut.

Hochwerthgeschäfte Herrn und Frauen,
Heut eyle das alte Jahr zum Schluß,
Das sich, wie wir mit Augen schauen,
Mit Noth und mancherley Verdruß,
Mit Krieg und Heurung angefangen,
Zwölff Schmerzens-Monath sind vergangen,
Wir tragen leyder! immernoch,
Das zugeheilte Lebens-Noch.

Wir hoffen mit des Jahres Wende,
Indem man zwey und sechzig schrieb,
Die Marter-Woche sey zum Ende,
Das Neue Jahr vergienge, es blieb;
Die alte Last auf unserm Rücken,
Hier war kein Retter zum Erquickten,
Wir riefen: Herrscher, Zebaoth,
Nach Ende aller unsrer Noth.

Doch stille! tief gebeugte Seelen,
Mein Dresden, werthe Königs-Stadt,
Laß dir heutz in Vertraut erzehlen,
Was Salomon geschrieben hat,
Man hofft, was oben drüber stehet,
Ein Wort, das mich und dich angehet,
Daß zwen und sechzig Kummer frey,
Das Ende unsrer Wehnuht sey.

Es zeigen uns die hellen Sterne,
Die Endschafft blöder Bangigkeit,
Bereits durchs Dunkle schon von ferne,
Das Ende sey vielleicht nicht weit,
Das Ende von so vielen Plagen,
Die wir, o Schmerz! sechs Jahr getragen,
Das Ende von der alten Noth,
Das gieb, Gott, Herrscher Zednoth!

Kommt nur das Ende, lacht der Friede,
Mein Dresden, wird dein Mubestand,
Denn Gott ist nicht Erbarmens müde,
Bedeckt durch seine Vater-Hand,
Sich mit dem Neuen Jahr verbessern,
Das kleine Brod kan sich vergrößern,
Gewerbe, Nahrung, Handelschafft,
Hebt sich durch neue Seegens Krafft.

Wohl, wohl auch dir, behräntes Sachsen,
Läßt Gott mit diesen Neuen Jahr,
Dey dir die Friedens-Palmen wachsen,
So soll ein Dank- und Dank-Altar,
Wenn wir die Drey und Sechzig schließen,
Von Del und Wehrauch überfließen,
Wir beugen uns zum voraus schon
Vor deinen Majestäten-Thron.

Hat Gott in seinen Rath beschieden,
Daß dieses Jahr das Ende sey
Von unsrer Noth, daß wir in Frieden,
Denn Gott ist ewig fromm und treu,
Und Ruh zum Friedens-Tempel wallen,
So sey das Echo von uns allen,
Der Gruß Ehr sey Gott in der Hbh!
Der Friede kommt, weg Angst und Weh!

Wie wird aus Schutt, Stein und Ruinen,
 Mein Dresden, dein erstorbner Flor,
 Der Welt zum Wunder, wieder grünen?
 Die Handelschaft hebt sich empor,
 Die Hoffnung anckert auf Vertrauen,
 Gott kan die Hütten Jacobs bauen,
 Durch Frieden: Glaubts, es kan geschehn,
 Und Dresden wirds am Ende sehn.

Ehlt, ihr Couriers, nur fein geschwinde,
 Bringt uns die schöne Friedens-Post,
 Daß jene Noth das Ende finde,
 Die uns ein Thränen- Meer gekost:
 Auf! Leipzig, laß in deinen Linden,
 Den Friedens- Tappel offen finden,
 Der leyder übers sechste Jahr,
 Zuvor versperrt, verriegelt war!

Ben E. Edlen Dresdnischen Kauffmannschaft und derselben löbl. Handlungs- Innung und Grabe- Gesellschaft, sind in nächst verklossenen zweyen Jahren nachstehende Herren zu Mitgliedern recipirt und immatriculirt worden.

Anno 1761.

Hr. Johann Christoph Sieber, jun.
 Hr. Johann George Burckhardt.
 Hr. Paul Joseph Herrmann.
 Hr. George Christian Landmann.
 Hr. Anton Ulrich Schönhutt.
 Hr. Christian Friedrich Kreschmar.
 Hr. Johann August Dachsetz, jun.

Anno 1762.

Hr. Friedr. Ferdinand Böttiger, jun.
 Hr. Christoph Friedrich Sonntag.
 Hr. Samuel Gottlieb Pürsch.
 Hr. Johann Friedrich Thüner, jun.
 Hr. Christian Friedrich Schedlich.
 Hr. Johann Gottlieb Koch, jun.
 Hr. Joh. Christ. Heinrich Friderici.
 Hr. Johann Friedrich Simon.
 Hr. Gottlob Ehrenfried Ritscher.
 Hr. Carl Friedrich Becker.
 Hr. Johann Gottlieb Groß.



Ya
2602

X 352 1774

Das gute Ende

wolte

bey höchstbeglückten

Eintritte des 1763^{sten} Jahres

einer

Hoch=wohl=Fürnehmen und Hoch=wohl=Edl.

Wittmannschafft

zu Dresden

igen gebundenen Zeilen anwünschen,

anbey von Herzen gratuliren

Der selben

ergebenster Diener

nfried Zimmermann,

Bürger und Materialist allhier.

Dresden, den 1. Januar 1763.

